

Bloß kein weiterer

Ausrutscher!

Hockey: MHC muss punkten

Mannheim. (miwi) Den Start in die Hallensaison hatten sich die Hockeyherren des Mannheimer HC anders vorgestellt. Beim HC Ludwigsburg verlor der Favorit überraschend mit 5:7. Einen weiteren Ausrutscher sollte sich der MHC gegen den Münchner SC nicht erlauben, wenn das Minimalziel Viertelfinale um die deutsche Meisterschaft nicht in Gefahr geraten sollte.

Peter Lemmen, Sportlicher Leiter des MHC, ist trotz der Auftaktpleite nicht beunruhigt: „Es kam ja nicht ganz überraschend, dass wir uns in Ludwigsburg schwer tun.“ Schließlich hatten die Mannheimer als Feldbundesligist deutlich weniger Zeit, sich auf die Halle vorzubereiten, als Zweitligist Ludwigsburg. „Wenn wir in der Rückrunde immer noch gegen den HCL verlieren, muss man sich Gedanken machen“, erklärt Lemmen.

Die Entwicklung beim Mannheimer HC soll aber weiterhin nach oben führen, weshalb der Klub Matthias Becher mit einem Vierjahresvertrag ausstattete und das große Trainertalent zum „Chefrainer männlicher Bereich“ ernannte. Der 29-Jährige soll von der Jugend bis zu den Bundesligaherren im strukturellen Bereich arbeiten, bei der ersten Mannschaft bleibt weiter Michael McCann hauptverantwortlich. Becher soll dort als Co-Trainer wirken, nachdem er seinen Job im Trainerstab der U 21-Nationalmannschaft beendet hat.

Die Damen des TSV Mannheim hatten eine Woche länger Zeit, um sich auf die Hallenrunde vorzubereiten, die an diesem Wochenende startet. Die Spielerinnen von Carsten-Felix Müller, die auf dem Feld ungeschlagener Zweitliga-Tabellenführer sind, wollen das Selbstvertrauen in die Halle übertragen. Ob das gelingt, wird sich schnell zeigen, denn der TSV muss am Samstag zunächst bei der HG Nürnberg antreten, ehe einen Tag später das Derby zu Hause gegen den Mannheimer HC ansteht.

Der Titelverteidiger in der Halle startete am vergangenen Wochenende mit einem klaren 12:1 in Frankfurt und ist am Samstag zunächst gegen den Münchner SC gefordert, ehe das Derby fokussiert werden kann. „München ist sicher ein Kandidat auf eine Topplatzierung und der TSV hat reichlich Selbstbewusstsein getankt“, ist MHC-Coach Philipp Stahr überzeugt. Mit zwei Siegen können die MHC-Damen ihre Stellung als Nummer eins im Süden untermauern.

